
Schullieder.

I.

Tägliches Schulgebet. (Luc. 8, 4 — 15.)

Mel. D Haupt voll Blut und Wunden.

Der du in treuer Liebe
Das Wort des Heils gesäet,
Das nirgends Wüste bliebe,
Dich selbst ans Kreuz erhöhst, —
Lob, Preis, und Dank und Ehre
Sei dir, Herr Jesu Christ,
Das deine Himmelslehre
Auch unser worden ist!

Wir stehn in deinem Namen
An diesem Segensort.
Der Lehrer streut den Samen
In deinem Dienst, — dein Wort.
Herr, schenk ihm Licht und Kräfte,
Dein Geist mög auf ihm ruhn!
Laß ihn sein groß Geschäfte
In Freud' und Segen thun!

Das Herz laß stets zum Beten
Und Lernen fertig sein;
Kein Weg, der hart getreten,
Kein unfruchtbar Gestein!
Vor Dornen, — Jugendlüften,
Vor Troß und eittem Sinn,
Die unser Herz verwüsten,
Bewahr uns immerhin!

Herr, deine Sonne leuchtet
Herab mit mildem Strahl;
Dein sanfter Regen feuchtet
Die Saaten allzumal;
So laß auch, Herr, gedeihen,
Was hier wird ausgestreut;
Laß sich den Säemann freuen,
Das Frucht an Frucht sich reicht!